

27. Oktober 2005  
Presseaussendung des VCÖ (Verkehrsclub Österreich)

## **VCÖ fordert gleich hohes Kilometergeld für Öffi-Benutzer wie für Autofahrer!**

### **VCÖ: Österreich hat hohes Kilometergeld und eine der niedrigsten Spritsteuern**

VCÖ (Wien, 27. Oktober 2005) – Der VCÖ fordert ein gleich hohes Kilometergeld für Benützer Öffentlicher Verkehrsmittel wie für Autofahrer. Derzeit erhalten jene, die dienstlich mit Bus oder Bahn fahren lediglich den Ticketpreis ersetzt, wer mit dem Auto fährt schon demnächst ein Kilometergeld von 38 Cent. Der VCÖ weist darauf hin, dass das Kilometergeld auch Kosten des privaten Pkw-Gebrauchs deckt. Damit ist das Kilometergeld in der jetzigen Form eine Förderung des Umstiegs auf das Auto. Der VCÖ drängt auf einen raschen Ausbau der Bus- und Bahnverbindungen vor allem in den ländlichen Regionen.

„Die Erhöhung des Kilometergeldes kostet Geld, löst aber das Problem nicht. Schon heute hat Österreich eines der höchsten Kilometergelder und eine der niedrigsten Spritsteuern in der EU“, stellt DI Wolfgang Rauh vom VCÖ-Forschungsinstitut fest.

Der VCÖ weist darauf hin, dass schon heute das Kilometergeld höher ist, als die Fahrtkosten für dienstliche Fahrten. „Das Kilometergeld deckt auch Kosten des privaten Pkw-Gebrauchs. Damit wird das Autofahren erneut gefördert. Jeder Arbeitnehmer, der mit der Bahn statt mit dem Auto fährt, wird zum Altruisten gestempelt“, kritisiert VCÖ-Experte Rauh.

Wer von Salzburg nach Wien mit der Bahn fährt, erhält lediglich die Kosten des Bahntickets ersetzt. Wer mit dem Auto fährt, erhält derzeit schon 216 Euro und in Zukunft 228 Euro, das sind mehr als 3.100 Schilling. „Die Regierung hat ihre eigenen Klimaschutzziele vergessen. Die Förderung des Autofahrens ist angesichts der bestehenden Verkehrsprobleme und der weiter steigenden Spritpreise das Falscheste was getan werden kann“, betont VCÖ-Experte Rauh.

Der VCÖ fordert daher ein gleich hohes Kilometergeld für die Benützer Öffentlicher Verkehrsmittel wie für Autofahrer. Zudem sollen die zusätzlichen Einnahmen aus der Mehrwertsteuer der Spritsteuern für den Ausbau der Bus- und Bahnverbindungen in den ländlichen Regionen verwendet werden.

Rückfragen:  
VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner, Tel. (01) 8932697, (0699) 18932695

Quelle:  
<http://www.vcoe.at>